

Mini-Chef

SCHLAFEN
KÖNNT IHR
WENN ICH
GROß BIN

*Eltern
erfolgreich
erziehen*

Mini-Chef

Schlafen könnt ihr, wenn ich groß bin

Eltern erfolgreich erziehen

Geschrieben unter der Aufsicht
von Bunmi Laditan

Aus dem Amerikanischen von
Kristian Lutze

ullstein extra

Die Originalausgabe erschien erstmals im Mai 2013
unter dem Titel *The Honest Toddler*
bei Scribner, New York.



Ullstein extra ist ein Verlag der
Ullstein Buchverlage GmbH
www.ullstein-extra.de

ISBN 978-3-86493-018-8

© 2013 by Olubunmi Laditan,
published by Scribner, a division of Simon & Schuster, Inc.
© der deutschsprachigen Ausgabe
Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2014
Alle Rechte vorbehalten
Gesetzt aus der Adobe Caslon
Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany

*Für Etienne: Je t'aime.
Merci d'être mon rocher
et parfois, mon oreiller.*

*(Ich liebe dich.
Danke, dass du mein Fels bist
und manchmal mein Kissen.)*

*Für meine Kinder,
ihr seid mein bestes Werk, und ich liebe euch
bis weit hinter den Mond und zurück.
Und jetzt beruhigt euch bitte.*

Inhalt

Einleitung	9
1. »Warum hast du das gemacht?« Das Verhalten von Kleinkindern und wie man sie in Ruhe lässt	11
2. Erziehung, die von Herzen kommt: Höre nicht auf die anderen	45
3. Rezepte für Kleinkinder	67
4. Ein kleiner Ratgeber für den Lebensmittelkauf: Was wir brauchen und was nicht	90
5. Schlafen und wie du es dir abgewöhnst	103
6. Ablenkungen und persönliche Interessen: Loslassen lernen	125
7. Kleidung, Pflege und allgemeine Hygiene: Wie du deine Hände bei dir behältst	135
8. Spiele, Bücher und Fernsehen: Unterhaltung für Kleinkinder verstehen und großzügig fördern	151
9. Besondere Anlässe: Wie du sie für deinen kleinen Engel magisch machst	175
10. Haustiere: Wie du deinem Kleinkind hilfst, sie ganz doll zu lieben	194

11. So gelingt Kommunikation	206
12. Auto-Knigge (und Orte, die man meiden sollte)	218
13. Von Bernsteinketten bis Jeggings: beliebte Modeerscheinungen und warum man sie ignorieren sollte	234
14. Grüner Schnodder: Wie du die Krankheiten deines kleinen Kindes behandelst	247
15. Das lange Hallo: die Geburt	253
16. Gute Zeiten: Urlaub mit deinem kleinen Kind	260
17. Eltern und ihre gefährlichen Laster: Selbstbeherrschung lernen	268
18. Töpfchentraining leicht gemacht/abgeschafft	289
Fazit: Du bist weit gekommen	297
Nachwort von Bunmi Laditan	298

Einleitung

Name: Mini-Chef

Status: Windelträger ohne Ambitionen, das zu ändern

Alter: Sooo groß

Was ich mag: Kuchen, Rennen, Fernsehen, Spiele und rote Getränke

Was ich nicht mag: Mittagsschlaf, Bettzeit, ungebetenen Augenkontakt, Reis mit Spinat, Hosen und jegliche Form von Disziplin

Wenn du dieses Buch in den Händen hältst (egal, ob du es gekauft oder einfach mitgenommen hast und zum Auto gerannt bist), hast du eine gute Wahl getroffen. Kleinkinder werden im Allgemeinen missverstanden, und auch das kleine Kind in deinem Leben ist wahrscheinlich enttäuscht von dir. Du solltest dieses Buch jetzt lesen, wenn du die Sache besser machen möchtest, die in deinem Leben oberste Priorität haben sollte: Nämlich dein kleines Kind glücklich zu machen.

Überspringe keine Seiten, dies ist keine Gutenachtgeschichte (ja, wir wissen Bescheid), sondern ein Handbuch, das dein Leben revolutionieren wird. Gern geschehen im Voraus.

PS: Omas, ihr seid toll. Macht weiter so. (Hab euch lieb.)

Lieber Mini-Chef,
meine Zweijährige hat Angst vor dem Staubsauger, aber ich muss dochsauber machen. Was kann ich tun?!

Planlos aus Bakersfield, Kalifornien

Liebe Planlos,
zerlege den Staubsauger mit einem Messer. Das Haus kannst du auch mit feuchtem Zeitungspapier auswischen.

Alles Liebe, MC

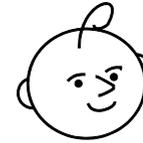
* * *

Lieber MC,
mein Kleiner benimmt sich in letzter Zeit ein bisschen wie ein Tier. Er zerreißt Geldscheine, pinkelt auf die Pflanzen vor dem Haus ... Wir sind mit unserem Latein am Ende. Irgendeine Idee, was wir tun können?

Atemlos in Atlanta

Hi Atemlos in Atlanta,
wenn Kleinkinder sich in dieser Art ausleben, bedeutet das, dass sie nicht genug Liebe oder rote Getränke bekommen. Versuch, die Dosis von beidem zu erhöhen. Und wenn du schon dabei bist, kannst du dir auch gleich deinen vorwurfsvollen Ton abgewöhnen.

Mit freundlichem Gruß, MC



1. »Warum hast du das gemacht?« Das Verhalten von Kleinkindern und wie man sie in Ruhe lässt

»Nicht so laut, nicht so grob, nicht so stürmisch.« Wenn du ein Erwachsener bist, hast du diese Sätze in den letzten zehn Minuten wahrscheinlich zwischen drei- und vierhundertmal verwendet. Weißt du, was es heißt, »sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern«? Es bedeutet, dem Geist deines Kindes Freiheit zu lassen. Deine wichtigste Aufgabe ist es, den Nachschub an unzerbrochenen Keksen und gesundem Saft zu gewährleisten. Anstatt deinen Sonnenschein einzuengen und zu reglementieren, solltest du versuchen, das Verhalten deines süßen Kindes zu verstehen, um schneller und besser auf seine Wünsche eingehen zu können. Dieses Kapitel will dir zeigen, wie das geht.

Wutanfälle

Es gibt ein sehr schmutziges Wort, das gemeinhin benutzt wird, um die milden Gefühlsausbrüche zu beschreiben, zu denen Kleinkinder gelegentlich neigen. Dieses Wort lautet »Wutanfall«. Doch diese Bezeichnung ist nicht nur herabsetzend, sondern spricht auch die Partei, die für besagte »Wutanfälle« verantwortlich ist (also dich), von jeglicher Schuld frei.



Falsch: Oh, Maya hat gerade einen Wutanfall. Lass uns wie Despoten mit verschränkten Armen hier stehen und warten, bis er vorbei ist.

Richtig: Maya liegt in diesem vollen Restaurant schreiend auf dem Rücken und versucht, jeden zu treten, der in ihre Reichweite kommt. Ich frage mich, wie ich sie enttäuscht haben könnte?

Erkennst du, wie schon der Sprachgebrauch Vorurteile gegen Kleinkinder schafft? Ab sofort werfen wir das Wort »Wutanfall« in die symbolische Mülltonne und ersetzen es durch den Begriff »lautstarke Reaktion«.

In der vergangenen Woche habe ich eine lautstarke Reaktion mit meiner Umwelt geteilt, und zwar in der örtlichen Filiale von Linens 'n Things. *Leinen und Sachen?* Es gibt dort keine Sachen. Nur Leinen. Nachdem ich gefühlte sechsundvierzig Stunden durch diese Stoffhöhle gewandert war, spürte ich, wie in mir ein Vulkan ausbrach. Das Letzte, woran ich mich erinnere, ist mein Versuch, eine Bettdecke aus ägyptischer Baumwolle mit den Zähnen zu zerreißen ... und meine Blase über mehrere Satinkissen zu entleeren. Dann rannte ich um mein Leben. Mein Verhalten war eine Reaktion, kein willkürliches Ereignis.

Liebe Eltern, wenn ihr den Respekt eures Kindes gewinnen wollt, müsst ihr als Erstes eure eigenen Fehler eingestehen. Wenn meine Eltern und ich beispielsweise in einem Spielzeugladen gewesen wären und köstliche, nahrhafte Eiscreme gegessen hätten, wie ich es vorgeschlagen hatte, hätten wir das Geld, das für diese Pipi-Kissen draufgegangen ist, in dringend benötigtes Spielzeug investieren können. Versteht ihr, worauf ich hinauswill?

Werdet Feldforscher, und beobachtet lautstarke Reaktionen, um zu verstehen, warum und wie es dazu kommt. Beliebte Beobachtungspunkte sind Supermärkte in der Zeit zwischen vier und halb sechs Uhr nachmittags. Auch wenn man wahrscheinlich in praktisch jedem Gang eine Reaktion beobachten kann, empfehle ich vor allem die Gänge mit Frühstücksflocken, Süßigkeiten und Chips. Der Supermarkt ist ein Minenfeld für Eltern-Kind-Konflikte, vor allem wegen der übermäßigen Verwendung des schmutzigen Wortes »Nein«. Weitgehend unbekannt ist zudem, dass grünes Gemüse ein negatives Energiefeld erzeugt, das die Traurigkeit und Wut der Kinder beim Lebensmittelkauf nur noch verstärkt. Kombiniert man all das mit der typischen nachmittagschläfrigen Verwirrung und den riesigen Wällen von köstlichen, aber unerreichtbaren Kohlenhydraten, bekommt man – ja, ihr habt es erraten – eine lautstarke Reaktion.

Wahrscheinlich fragt ihr euch jetzt: »Moment mal, warum machen diese Eltern nicht einfach gleich im Laden eine Packung Kekse auf, damit ihr Kind glücklich ist? Was ist daran verkehrt?«

Nichts! Nichts ist daran verkehrt! Nur ihre eigene Sturheit hält die Erwachsenen davon ab, einen Karton Cornflakes aufzureißen, damit ihr Kind die Kraft sammeln kann, um es durch den späten Nachmittag zu schaffen.

Man sagt: Hochmut kommt vor dem Fall. In diesem Fall kommt sie vor lautstarken und offen gestanden recht beeindruckenden Reaktionen der Kleinkinder. Und liebe Eltern, macht euch nichts vor: Lautstarke Reaktionen lassen sich nicht durch mobile Freiheitsberaubung in Einkaufswagen verhindern. Ein erfahrenes Kleinkind empfindet bei Fixierung im Kindersitz eines Einkaufswagens vergleichsweise schnell emo-

tionales Leid und eine durch Unterzuckerung bedingte Angst. Wir haben immer noch genug Beinfreiheit, um gegen eure Kniescheiben zu treten. Wir können den Kopf in unkontrollierten Achten herumrollen lassen, während wir derart markerschütternd schreien, dass selbst Außenstehende verstehen, dass ihr alles falsch macht.

Es gibt nur eine Lösung: die Cracker-, Joghurt- (Joghurt mit den Händen zu essen ist übrigens völlig in Ordnung) oder Familienpackung Lakritz gleich an Ort und Stelle zu öffnen. Böse Stimmen in deinem Kopf mögen Sachen murmeln wie »Nicht nachgeben, nicht klein begeben«. Bring das Geplapper zum Schweigen und konzentriere dich auf die Gegenwart. Und kaufe Geschenke. Kaufe sie für dein kleines Kind. Über-schütte es mit Geschenken.

Besonders gern beobachte ich lautstarke Reaktionen beim Versuch eines Elternteils, ein Kind verfrüht aus dem Park wegzubringen. Fettleibigkeit breitet sich bekanntlich aus wie eine Seuche, warum also lässt du deinen angehenden Sportler nicht bis nach Sonnenuntergang und Beginn deiner Lieb-lingsserie (denn das ist doch der wahre Grund, warum du nach Hause willst, richtig?) im Freien trainieren? Ich bewundere Kinder, die buchstäblich einen Schritt weitergehen, indem sie ihre Eltern in eine wilde Jagd um das Klettergerüst verwickeln, um das Schnapp-und-weg zu verhindern. Innerlich kreische ich »Lauf, Forrest, lauf!«, wenn eine Mama oder ein Papa ver-zweifelt versucht, die flinke junge Gazelle einzufangen. Es ist wunderschön.

Ausbrüche sollte man nicht fürchten, man sollte sie ver-hindern, und das liegt allein in deiner Macht. Wenn du das nächste Mal versuchst, Starbucks mit einem superheißen Soja-Haselnuss-Latte für dich und ohne einen riesigen Schokokeks

für deinen geduldigen kleinen Engel zu verlassen, bedenke die Konsequenzen. Bist du bereit, den Fehdehandschuh zu wer-fen? Denn wir sind bereit, ihn aufzuheben.



Merke: Lautstarke Reaktionen sind eine Sache zwischen dir und deinem Kind. Sie für Facebook zu fotografieren oder mit anderen Eltern zu be-sprechen ist unnötig und eine Verletzung der Pri-vatsphäre. Eine lautstarke Reaktion anzusprechen, lange, nachdem sie sich ereignet hat, ist emotio-naler Missbrauch. Wenn das Gewitter vorüber-gezogen ist, wisch dir den Schweiß von der Stirn, und mach weiter.



Hausaufgabe: Geh mit deinem Kind um halb sechs Uhr nachmittags in einen Supermarkt. Wenn die lautstarke Reaktion einsetzt, rufe: »Seien Sie bitte leise, ich muss meinem Kind helfen.« Reiß anschließend vier große Tüten Chips und einen Saftkarton auf, und lasse dein Kind das Festmahl genießen.

Das Sandsack-Syndrom

Liebe Erwachsene, macht ihr gern Besorgungen? Das ist toll. Dann macht sie in eurer Freizeit. Denn es gibt kein Kleinkind auf der Welt, das euch auf eurem Wirbelwind durch sechs-

unddreißig Geschäfte begleiten möchte. Das Schlimmste am Einkaufen ist, dass man dabei kaum gehen, geschweige denn laufen darf. Und nie müssen wir noch mal kurz los, um Eis oder Seifenblasen zu holen; meistens handelt es sich um Sachen aus der Reinigung oder Klopapier.

Ihr wisst nun bereits, dass lautstarke Reaktionen eure Schuld sind. Es gibt ein weiteres Phänomen, das ihr euch ebenfalls selber zuzuschreiben habt: der Sandsack – auch bekannt als Gummiknochen. Ein Kleinkind verfällt in diese Position, wenn sein Gehirn eine Flüssigkeit produziert, die feste Knochen in Kaugummi verwandelt. Dabei wird das Körpergewicht um siebzig bis achtzig Prozent erhöht.

Den Sandsack zu aktivieren ist sehr einfach. Jedes Kleinkind hat seinen persönlichen und einzigartigen Stil, ich persönlich bevorzuge jedoch den direkten Ansatz.

Erste Symptome für das Sandsack-Syndrome:

- 1. Zeitlupe:** Dein Kleinkind läuft plötzlich so, als bereite ihm jeder Schritt körperliche Schmerzen. Ich schiebe dazu gern noch die Schultern nach vorn, so dass meine Fingerknöchel über den Boden streifen.
- 2. Verbale Indikatoren:** »Ich bin müde. Ich kann nicht mehr laufen.« Hast du das gehört? Du bist jetzt an einem Scheideweg. Kluge Eltern werden ihr Kind unverzüglich hochheben und die nächste Konditorei ansteuern. Sture Eltern werden bald eine öffentliche Demütigung erleben. Sätze wie »Komm, mach schon, wir sind fast da« fühlen sich für das Kind, das dir angeblich etwas bedeutet, an wie ein Schlag ins Gesicht.

PENG! Es passiert ganz plötzlich. Du drehst dich um und siehst dein Kind auf dem Boden liegen. Erst bist du schockiert; deine Blicke wandern umher, um zu sehen, ob du beobachtet wirst. Oh, glaub mir, du wirst.

Ich mag es, wie Eltern jedes Mal so tun, als könnten sie nicht glauben, was sie da sehen. »Was? Mein sonst immer so braves Kind liegt auf dem Bürgersteig wie ein weggeworfener Reklamezettel? Gütiger Himmel, nein!« Haha, ihr macht niemandem etwas vor.

Zeit für Wiedergutmachung.

Folgendes solltest du jetzt nicht tun:

- Reiß dein unschuldiges Kind nicht an einem Arm hoch, wenn du nicht unbedingt die nächste Notaufnahme besuchen willst, wo du den Ärzten erklären kannst, wie der Arm deines Kindes ausgerenkt wurde. Gefällt es dir im Gefängnis?
- Verziehe nicht das Gesicht wie eine Hexe, und flüstere deinem Kind wütende Beschimpfungen ins Ohr. Weißt du eigentlich, wie komisch du dabei aussiehst? Auch wenn niemand lacht.
- Stoße keine wilden Drohungen aus, denn du hörst dich verrückt an.

Wenn Kleinkinder Gummiknochen bekommen, können sie die Welt um sich herum nicht hören. Nur Harfen und Engel. Und die Engel sagen: »Bleib liegen, Baby, bleib liegen.« Versuche erst gar nicht, uns mit Eiscreme zu locken. Dafür ist es zu spät. Die einzige Lösung ist ein Nottransport auf dem Luftweg. Dein Kind ist nicht mehr in der Lage, seine Knochen zu benutzen. Du hast sie gebrochen, als du sein Vertrauen

missbraucht hast. Achte deshalb auch darauf, den schlaff herabhängenden Kopf deines Kindes abzustützen.

Und nicht vergessen: Es ist deine Schuld.



Hausaufgabe: 1. Übe, Besorgungen online zu erledigen. 2. Wenn die Beine deines Kindes das nächste Mal außerhalb des Hauses den Dienst verweigern, eile unverzüglich an seine Seite, und hebe es hoch. Wenn du zu viele Taschen hast, um es zu tragen, oder einen Kinderwagen mit dir führst, lass deine Einkäufe einfach auf der Straße stehen.

Ohren spitzen

Wenn du ein Kind jemals aufgefordert hast, »seine Ohren zu spitzen«, solltest du jetzt besonders gründlich lesen. Selbst wenn deine Absichten lauter sind und du die Aufmerksamkeit deines kleinen Kindes lediglich benötigst, um es zu fragen, welchen Kuchen du zum Mittagessen backen sollst – es ist an der Zeit, diesen Satz aus dem Fenster zu werfen.

Vor dem Schreiben dieses Kapitels habe ich eine prominente Kinderärztin interviewt. Nachdem sie damit fertig war, mir mit den Fingern in den Bauch zu piksen (ich behalte mir rechtliche Schritte vor), eröffnete sie mir, dass es so etwas wie gespitzte Ohren gar nicht gibt. Womöglich kommst du dir jetzt wie ein Idiot vor. Das ist normal. Sei nachsichtig mit dir selbst, und lies weiter.

Lass uns zum Kern der Sache kommen. Wenn du dein Kleinkind zu dieser Unmöglichkeit aufforderst, willst du ei-

gentlich sagen: »Hör mir jetzt sofort zu.« Überraschung! Dein Kind hört dich. Er oder sie praktiziert lediglich, was wir in der Kleinkinderwelt »selektive Wahrnehmung« nennen.

Dein Kind hat wahrscheinlich kein Hörproblem. Deshalb besteht auch keine Notwendigkeit, dicht neben seinem Ohr mit den Fingern zu schnippen und auf korrespondierendes Blinzeln zu warten. Wir können euch hören – es interessiert uns bloß nicht.

Stellen wir uns folgendes Szenario vor: Du fegst in deiner ohnehin tiefenreinen Küche und denkst, dass sich dein Kind in einem anderen Zimmer ohne dich zu gut amüsiert. Einsamkeit überfällt dich, und du hebst an, wieder und wieder den Namen deines Kleinkindes zu rufen ... wie ein Nebelhorn. Nichts passiert, also verwandelst du dich in Quasimodo aus *Der Glöckner von Notre-Dame* und stürmst ins Wohnzimmer, wo dein Kind die schönste Bauklotz-Stadt baut, die die Welt je gesehen hat. Keine zwei Meter von deinem zukünftigen preisgekrönten Architekten entfernt bleibst du stehen und wiederholst mehrfach laut seinen Namen. Wut steigt in deinem schwachen Körper auf, weil dein Kind offensichtlich keine Miene verzieht. Plötzlich wird dir bewusst, wie ärgerlich du klingst, und du gehst weg.*



Falsche Frage: Warum ignoriert mein Kind meine Worte?

Richtige Frage: Was von dem, was ich sage, ist so ärgerlich/unwichtig, dass mein Kind mich ignorieren muss?

* Kleinkindgenehmes Ende

Es gibt vier Gesprächsthemen, mit denen du zum Objekt selektiver Wahrnehmung wirst. Wenn es dir wichtig ist, gehört zu werden, solltest du diese Themen meiden. Das Leben ist so einfach.

Vier Konversations-Tabus

1. Rufe zum Essen

»Noah, es wird Zeit, mehr Reis mit Spinat oder Fischlarven zu essen – wer weiß das schon, denn es sieht genau gleich aus.«

»Tali, wasch dir die Hände vor dem Mittagessen, obwohl diese Garnelen wahrscheinlich schädlicher sind als jeder Bazillus.«

Wenn das Frühstück, Mittag- oder Abendessen, das du bereitet hast, gut genug riecht, brauchst du gar nicht zu brüllen. Selektive Wahrnehmung ist ein Hinweis darauf, dass du den gefüllten Kohl (warum?) wegwerfen und einen Pizzadienst anrufen solltest. Erwarte nicht, dass dein Kleinkind sich auf einen Auflauf stürzt, der aussieht und riecht wie eine Käseverschwendung. Sprich mir nach: »Toast.«

2. Allgemeine Kontrollfragen

»Felix, was machst du da drinnen? Felix? Felix?!« »Stefan, dein Schweigen deutet darauf hin, dass du eine interessante Beschäftigung gefunden hast. Bitte bestätige oder dementiere, weil ich es verlange.«

Du ahnst ja nicht, wie bedürftig du klingst. Wenn du dich als Erwachsener in einem anderen Zimmer aufhältst als dein Kind, musst du dich selber vergewissern, dass alles in Ordnung ist. Bei ihren Runden gehen Gefängniswärter auch von Zelle zu Zelle. Von den Insassen wird nicht verlangt, dass sie den ganzen Tag verbale Bestätigungen rufen, während ihre

Wächter sich auf Facebook vergnügen. Mach den Zehn-Meter-Spaziergang. Nimm eine Flasche Wasser mit, wenn dir die Entfernung zu beschwerlich erscheint.*

3. Förmlichkeiten und Begrüßungen

»Robert, komm und sag Tante Betty am Telefon hallo.« »Rebekka, deine Freunde wollen jetzt nach Hause, komm und sag auf Wiedersehen!«

Was? Nein. Schlicht nein. Diese Menschen werden auch ohne ein gezwungenes Lächeln, Winken oder einen Gruß überleben. Kleinkinder wissen, dass Erwachsene achtzig Prozent ihres Lebens damit verbringen, so zu tun, als läge ihnen etwas an Menschen, die ihnen eigentlich egal sind (Facebook), und wir sind entschlossen, ein ähnliches Schicksal zu vermeiden. Wenn du unaufrichtige Worte der Freundlichkeit an einen Menschen richten möchtest, tu das, aber erwarte nicht, dass dein kleines Kind es dir nachtut.

4. Übergänge

»Hey, Isabella, lass alles stehen und liegen. Es ist an der Zeit, etwas Neues und wahrscheinlich Langweiliges zu tun.«

Nichts hasst ein Kleinkind mehr als das Nächste. Wenn du beabsichtigst, dein Kind zum Wechseln von Aufgaben zu bewegen (und sei es nur, Windrädchen-Nudeln statt Bohnen auf ein Blatt Papier zu kleben), musst du dich im günstigsten Fall auf selektive Wahrnehmung, im ungünstigsten Fall auf eine lautstarke Reaktion gefasst machen.

Wenn du bemerkst, dass dein Kind selektive Wahrnehmung anwendet, solltest du dich freuen. Denn es ist höchstwah-

* Ganz schön faul.

scheinlich hochbegabt. Vielleicht bist du versucht, eine Hand auf seine Schulter zu legen oder seinen Oberarm zu packen, um seine Aufmerksamkeit zu bekommen, doch das grenzt an Körperverletzung. Wenn du Gewaltbereitschaft zu deinen Charaktereigenschaften zählen möchtest, nur zu.

Es gibt sogar noch mehr gute Nachrichten. Selektive Wahrnehmung hat eine Schwesterbegabung: die megasensible Wahrnehmung. Ich kann während eines Gewitters und mitten im Schlaf hören, wenn jemand drei Zimmer weiter eine Tüte Chips aufreißt. Bitte, keine Beifallsstürme.

Wichtiger Hinweis: Vielleicht ist dir eine Erweiterung der selektiven Wahrnehmung aufgefallen, die man den »leeren Blick« nennt. Kluge Kleinkinder setzen diesen leeren Blick ein, um mitzuteilen, dass sie keinen Bezug zu deiner Information herstellen können oder die aktuelle Realität vorübergehend zugunsten einer unterhaltsameren Dimension ihrer Psyche verlassen haben. Ich setze den leeren Blick mindestens dreibis fünfmal täglich ein. Es hilft nicht, sich drei Zentimeter vor dem Gesicht deines Kindes aufzubauen und dein Ansinnen endlos zu wiederholen. Wenn seine Augen glasig werden und der Mund leicht offen steht, sei gewiss, dass du sehr wichtig bist und dass deine Botschaften in der Reihenfolge ihres Eingangs beantwortet werden. Irgendwann.

Innere gegen äußere Stimmen

Äußere Stimmen gewinnen. Schluss, aus.



Hausaufgabe: Hör auf, so zu tun, als wüsstest du alles.

»Quengeln«

Wenn Erwachsene über Müdigkeit oder explodierende Zwiebelpreise lamentieren (niemand hat euch gebeten, welche zu kaufen), nennt man das Klagen. Wenn Adele es tut, gibt es Grammys. Aber wenn dein Kleinkind musikalisch sein Missfallen bekundet, wird das als »Quengeln« diffamiert. Es ist an der Zeit, dass Erwachsene Quengeln als legitime Ausdrucksform anerkennen.



Falsch:

Wunderbares Kind: Maaaamiiii, ich brauche Hiilfee!

Eiskalte Mutter: Ich kann dich nicht hören, wenn du so sprichst. War nur ein Scherz, kann ich wohl, aber Selbstgerechtigkeit ist angesagt, und ich möchte imposant erscheinen.

Richtig:

Wunderbares Kind: Maaaamiiii, ich brauche Hiilfee!

Wunderschöne Mutter: Du meine Güte, wie konnte ich es so weit kommen lassen, dass du so frustriert bist? Wenigstens bin ich jetzt hier. Wie kann ich dir dienen, mein Engel und Gebieter?

Wenn dein Kleinkind sich gezwungen sieht, Vokale zu dehnen, bedeutet das, dass es traurig und aufgewühlt ist. Und weil Traurigkeit kein Verbrechen ist, hast du gar nichts zu melden. In manchen Kulturen gilt Quengeln als Signal für eine bedrohlich niedrige Zuckerversorgung eines Kindes. Denk darüber nach.

Quengeln ist im Grunde ein Instrument – wie eine Geige oder Trommel. Wenn du aufhörst, Quengeln als Problem zu betrachten, und anfängst, zur Bedürfnismelodie deines Kindes zu tanzen, wird das Leben dich mit Aufgaben belohnen. Wenn du Quengeln nach dieser Erkenntnis immer noch nicht genießen kannst, streng dich noch mehr an, um deinem Kind die Wünsche von den Augen abzulesen.

Häufig quengeln Kleinkinder, weil ihre Spielsachen nicht mehr unterhaltsam sind. Dem kannst du abhelfen, indem du den Spielzeugvorrat wöchentlich neu auffüllst. Schmeiß die alten Sachen nicht weg, sondern lass den Stapel wachsen. Habe immer etwas Amüsantes – wie einen PEZ-Spender oder einen Flummi – in der Tasche, um der Traurigkeit deines Kindes vorzubeugen. Führe stets ein paar Gummibärchen mit dir, um Hungerattacken zu begegnen. Gute Vorbereitung hilft in vielen Fällen bei der Vermeidung von Gequengel.



Hausaufgabe: Warte, bis dein Kind anfängt zu quengeln. Es dauert bestimmt nicht lange. Wenn es losgeht, hocke dich (mit einem Lächeln) vor dein Kleinkind und sage: »Ich bin schlecht. Wie kann ich dir helfen?« Gleichzeitig drückst du ihm einen Streifen Kaugummi in die Hand. Beobachte, wie sich die Miene deines Kindes entspannt. Das nennt man »Familienzusammenhalt«.

Sanfte Hände

Ich muss ehrlicherweise gestehen, dass ich nicht ganz sicher bin, was sanfte Hände sind. Ich weiß, dass sie etwas damit zu tun haben, dass Tiere nicht jaulen. Der Goldfisch einer Freundin war Opfer eines Sanfte-Hände-Unfalls, nachdem er den Knuddel-Test nicht bestanden hatte. Aber das ist in keiner Weise irgendjemandes Schuld.

Manchmal lieben Kleinkinder heftig. Du solltest dein Kind für sein Herz aus Gold und seine Faust aus Stahl loben.

Die meisten Erwachsenen drängen ihren Kleinkindern das Konzept von den sanften Händen auf, zum Wohle ihrer kostbaren Ikea-Möbel zu Hause. Darin liegt das Dilemma. Was ist dir als Vater oder Mutter wichtiger: der Besitz von intaktem furnierten Sperrholzmöbeln oder die Entwicklung von Stärke und Selbstachtung deines Kindes? Ich hoffe, die Antwort war leicht. Wenn nicht, gibt es vieles, worüber du nachdenken solltest. Am besten setzt du dich irgendwo still im Dunkeln hin, bis du deine Prioritäten neu geordnet hast.

Es gibt einen weiteren Aspekt des Sanfte-Hände-Konzepts, den ich streifen möchte. (Hast du das mitgekriegt? Das mit dem »streifen«? Das war ein Wortspiel. Lies den Satz noch einmal von vorn.)

Andere Kinder verdienen hin und wieder einen kleinen Klaps ins Gesicht, auf den Kopf oder den Rücken, weil sie sich ein Spielzeug genommen haben, das ihnen nicht gehört. *Das ist überhaupt nicht schlimm.* Du willst jetzt womöglich einschreiten, aber warum willst du dich lächerlich machen? Wir nennen es »das Recht der Sandkiste«. Lass es die Kleinen unter sich austragen. Wenn dein Kind verliert, heißt das nur, dass du zu Hause Karate trainieren solltest.

Das Konzept sanfter Hände verletzt die oberste Regel des Kleinkindseins, und die lautet: »Kaputt machen!« Warum hast du vor der Geburt all die Vitamine geschluckt, wenn du letztlich einen Schwächling großziehen wolltest?

Teilen

Teilen ist dumm. Tut mir leid, ich wollte nicht vorgreifen. Aber Teilen ist ein zentrales Thema in vielen Elternratgebern. Wie ihr bestimmt gern hören werdet, liegen sie alle falsch. Es ist an der Zeit, euren gesunden Menschenverstand einzuschalten. Alles auf der Welt ist nach Besitz aufgeteilt. Wir benutzen das Wort »deins« und – noch wichtiger – »meins«, um Objekte zu kennzeichnen. Es gibt auch das Wort »unser«. Aber das wird ausschließlich für Sachen benutzt, die man schwer in eine Tasche stecken kann, wie zum Beispiel Sonnenlicht, Luft oder Parkanlagen.

Sandspielzeuge, Autos, Puppen und Nahrungsmittel kann man allein besitzen.

Es klingt vielleicht lächerlich, aber viele Erwachsene glauben tatsächlich, weil Kinder noch kein Geld verdienen, sei ihr kompletter Besitz Allgemeingut. Diese Form des Kommunismus ist nicht nur gefährlich, sondern auch komplett verkehrt.



Falsch: Sarah, es sieht so aus, als wollte Henri mit deinem Lego spielen. Warum gibst du deine Träume nicht auf und lässt ihn alles zerstören?

Richtig: Sarah, es sieht so aus, als wollte Henri mit deinem Lego spielen. Tritt kurz beiseite, damit ich ihn rausschmeißen kann.

Siebzig Prozent aller körperlichen Angriffe von Kleinkindern auf andere Kleinkinder haben etwas mit Teilen zu tun. Achtundsechzig Prozent aller Kinderkrankheiten sind eine direkte Folge von Teilen. Nach zu langen Aufenthalten im Supermarkt ist Teilen die Hauptursache für lautstarke Reaktionen. Haltet ihr es immer noch für eine gute Idee?

Teilen ist eine Form von Diebstahl und gehört abgeschafft. Dein Kind wird ganz natürlich ein Empfinden für Solidarität entwickeln, sobald es eine klare Vorstellung davon hat, was ihm gehört. Außerdem verhindert der Glaube, dass alle Dinge allen gehören, die Entwicklung eines gütigen Herzens. Denn warum sollte man etwas abgeben, wenn ohnehin jeder potentiell Zugriff auf alles hat?

Der Spielplatz ist nicht die ehemalige Sowjetunion. Bevor du dort aufkreuzt, solltest du dich vergewissern, dass dein Kind einen Korb voller funktionierender Sandspielzeuge mit sich führt. Eine Verabredung zum Spielen soll schließlich kein Anlass werden, begehrliche Blicke oder Hände auf die Schätze anderer zu legen. Du bist eingeladen, die schöne Atmosphäre bei uns zu genießen. Aber fühl dich nicht – ich wiederhole – fühle dich nicht wie zu Hause. *Mi casa es mi casa.*

Vor allem in heiklen Situationen sollten Erwachsene sich einmischen. Stelle dir folgendes Szenario vor: Zwei kleine Kinder sitzen an einem kleinen runden Tisch und malen. Es gibt nur einen blauen Buntstift. Beide Kinder brauchen den blauen Stift. Was tust du? Nichts. Es folgen Streit, Frustration. Das Leben beider Kleinkinder ist am Ende. Warum hast du nur einen blauen Buntstift? Bereitet es dir Freude, Kinder leiden zu sehen? Liebe Eltern, bitte seid ehrlich zu euch selbst. Teilt ihr gern? Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ein Fremder an eure Tür klopfen und darum bitten würde, ihm euren

Wagen auszuleihen? Liebe Mütter, jeder sieht, wie ihr eure Handtaschen bewacht, als wären sie voller Chardonnay und Goldmünzen statt Babysocken und Kassenbons. Liebe Papas, ihr krallt euch an die Fernbedienung, als würde euer Herz nur ihrretwegen weiterschlagen. Ja, Teilen tut allen weh.



Hausaufgabe: Vergiss die schlechten Ideen.

Lügen

Alle lügen. Kleine Kinder entschuldigen sich bloß nicht dafür. Eigentlich ist eine Lüge die Wahrheit mit einem komischen Hut auf. Wenn dein Kind dir das nächste Mal offen ins Gesicht lügt, solltest du lächeln und kichern. Oder du umarmst dein Kind, weil du einsiehst, dass du vermutlich einfach die falsche Frage gestellt hast. Hauptsächlich verdrehen Kleinkinder die Realität, um Ärger zu vermeiden. Wenn du Fragen stellst wie: »Laura, hast du Aa in den Kamin gemacht?«, was glaubst du, was passiert? Wir wissen beide, dass Laura es getan hat, und du hast dein Urteil schon gesprochen. Was also hat sie zu verlieren, wenn sie eine unglaubliche Geschichte erfindet?

Wusstest du, dass die Befragung eines Kleinkindes ohne Beisein eines Anwalts einen Verstoß gegen die Menschenrechte darstellt?

Eltern auf der ganzen Welt versuchen, ihre Kinder davon zu überzeugen, dass die Wahrheit der König sei, während sie in

Wirklichkeit nichts als ein gemeiner Hofnarr ist. Es schwirren immer unendliche viele Wahrheiten durch die Luft. Wer kann was dafür, wenn dein Kind sich eine davon herauspickt und die zufälligerweise nicht deiner entspricht? Die richtige Antwort lautet: »Niemand.«

Hast du deiner Schwester den Fußball an den Kopf geworfen?

Hast du Pipi auf die Couch gemacht?

Hast du meine Blumen gegessen?

So viele Fragen! Kein Wunder, dass dein süßes Kind verwirrt ist. Außerdem führen die meisten dieser Nachfragen direkt auf die Strafbank, deshalb seid nicht überrascht, wenn euer Kleinkind nicht einmal in der Nähe ist, um sie zu beantworten. Schaut nicht hinter dem Vorhang nach, denn dort ist es auch nicht.

Man sollte vorleben, was man predigt. Liebe Papas, vielleicht wollt ihr uns erzählen, was ihr wirklich über Mamas Gemüseintopf denkt? Oder dass ihr in Wahrheit doch wisst, wie man die Geschirrspülmaschine bedient? Und Mama, vielleicht ist es Zeit, damit aufzuhören, fertiges Grillhähnchen zu kaufen, die Aluschalen in die Mülltonne vor dem Haus zu werfen und das Ganze als ein »altes Familienrezept« auszugeben? Ich meine ja bloß.

Grenzen austesten

Du hast das Herz deines Kindes gebrochen, indem du in einem Ton nein gesagt hast, der wie eine Mischung aus Dschafar aus *Aladdin* und der Hexe aus *Rapunzel* klingt. Bevor du anfängst, mit dem Zeigefinger zu drohen, trotz dein Kleinkind dem Bösen und begehrt auf.

Typischer Erwachsener: *Ich habe meinem Kind gesagt, es soll die Fernbedienung nicht anfassen, doch es hat nicht gehorcht, und sie ist in seiner Hand explodiert.*

Erstens: nicht so laut. Zweitens: Senke deine Erwartungen. Und mit »senken« meine ich »eliminieren«. Wenn dein Kind dir offen den Gehorsam verweigert, nennt man das Mut. Miss deinen Körper mit einem Lineal. Und dann miss den deines kleinen Kindes. Wer ist größer? So wie David Goliath die Stirn geboten hat, deutet der Widerstand deines Kindes darauf hin, dass es ein Mensch mit Charakter ist. Ich bin sicher, das Wort »Tyrann« ist dir geläufig.

Das Unheimlichste, was du tun kannst, wenn dein Kleinkind die Regeln großzügig auslegt, ist, mit aufeinandergepressten Zähnen zu flüstern wie eine Schlange. Dafür gibt es keinen Grund. Es ist sogar absolut unangebracht. Wenn du das Ganze auch noch fünf Zentimeter vor dem Gesicht deines Kindes machst, betrachte dich als Versager, nimm deinen Hut, und setze Oma darüber in Kenntnis, dass du mit sofortiger Wirkung zurücktrittst.

Es mag nicht leicht sein, dabei zuzusehen, wie dein Kind auf dem Sofa hüpfen oder die Hand in eine Schüssel mit Soße tunkt, nachdem du es ihm ausdrücklich verboten hast. Aber es hat auch niemand von dir verlangt, dabei zuzusehen. Mach dir eine Flasche deines Lieblingsweins auf, und setz dich. Wende den Blick ab. Denke an die letzten Fotos, die du gepostet hast. Träume von Etsy oder DaWanda. Plan deinen nächsten Post auf Facebook. Du kannst deine Gedanken überall hinwandern lassen. Entferne dich bloß nicht körperlich, denn das wäre ärgerlich.

Im nächsten Absatz findest du ein paar Sätze, die du täglich üben solltest. Sprich sie unter der Dusche laut vor dich hin,

aber nicht zu laut, weil dein Kleinkind wahrscheinlich direkt danebensteht und deine Körperhygiene beaufsichtigt.

Merksätze:

- »Ja« bedeutet »Liebe«. Ich sage ja. Ich bin Liebe.
- Trotz ist kein Problem.
- Heute pflanze ich einen Garten des Glücks. Die Samen sind mein geschlossener Mund.

Es hat Monate gedauert, doch inzwischen bin ich selbst endlich auf einem guten Weg, bei mir zu Hause neue Kommunikationskanäle zu öffnen. Lass den Diktator in dir zu einer schmutzigen Pfütze um deine Füße schmelzen, und wisch die Sauerei auf. Danach gehe mit deinem Kind auf einen Indoor-Spielplatz, und zwar einen, der Eintritt kostet. Wenn ihr wieder zu Hause seid, serviere Würstchen mit Brezeln. Dann spielt, bis ihr beide im Wohnzimmer einschlaft. Was für ein wunderschöner Tag.



Hausaufgabe: Schreibe alle deine Regeln auf ein Blatt Papier. Dann iss es. Das meine ich ernst. Es ist nicht so übel, wie du denkst. Reiß es in Streifen, wenn es sein muss, aber bring es hinter dich.



Merke: Dein persönlicher Frust über den Lebensstil deines Kleinkindes ist kein Grund, seine Beziehung zum Nikolaus zu ruinieren. Das nennt man Petzen, und es ist in den meisten gesellschaftlichen Kreisen verpönt. Auch Oma interessiert sich nicht für deine wilden Geschichten, also behalte sie bitte für dich. Neuigkeiten über andere zu verbreiten ist Klatsch und Zeichen für einen aus dem Lot geratenen moralischen Kompass.

Der Risikofaktor

Schon mal was von Klippenspringen gehört? Nicht? Es ist eine von Kleinkindern erfundene Sportart, bei der man den höchsten erreichbaren Punkt erklimmt, weil man glaubt, dass die Gesetze der Schwerkraft für einen nicht gelten. Wenn du je gesehen hast, wie dein Kind auf den Küchentisch geklettert ist oder sich mit dem Kopf voran eine Treppe hinuntergeworfen oder -gerollt hat, weißt du, dass uns Selbsterhaltung nicht viel bedeutet. Wir sind Abenteurer. Nach dem Motto: »Erst handeln, nie denken.«

Du kannst unser Abenteuer noch intensiver machen, indem du es abwechslungsreicher gestaltest. Investiere in eine Nebelmaschine. Wenn dein Kleinkind sich im Zerstörungsmodus befindet, ist Atmosphäre alles. Musik kann zu filmreifen Höhepunkten beitragen. Besorge ihm einen Superhelden-Anzug mit passendem Umhang. Eine Maske wäre ein wunderbares Geschenk und Zeichen deiner Unterstützung.

Es lässt sich unmöglich sagen, wie viele Kleinkinder schon von der Spitze des Klettergerüsts auf ihrem Spielplatz gesprungen sind, während ihre Eltern, den Mund zu einem stummen Schrei aufgerissen, außer Reichweite standen. Wenn du nicht vorhast, die Hand deines Kindes zu halten, während es die gesamte Welt erforscht, solltest du akzeptieren, dass es aus einer alten Superhelden-Familie stammt und für einen Kampf zur Rettung des Planeten Erde trainieren muss. Glaubst du, Supermans Eltern hätten ihn in einer dieser albernsten Rücken-tragen herumgeschleppt? Bestimmt nicht.

Möglicherweise ist dir unbekannt, dass Kleinkinder unverwundbar sind. Wenn dein Kind genug Pflaster trägt (Mini-Schilde), kann ihm absolut nichts etwas anhaben.



Merke: Die einzigen Anlässe, bei denen sich ein kleines Kind doch verletzen kann, sind die, bei denen ein Elternteil zuguckt. Der Blick von Müttern oder Vätern ist wie Kryptonit, er schwächt ein Kind sofort. Ich bin nach zahllosen Stürzen wieder aufgestanden. Ich bin auf Holzböden gefallen und habe unversehrt Zwischenfälle mit aus dem Nichts auftauchenden Wänden überlebt. Wenn Bäume sprechen könnten, würden sie berichten, dass ich regelmäßig gegen sie pralle. Nur einmal, als ich wusste, dass ich bei meinem Sturz von einer sechzig Zentimeter hohen Rutsche beobachtet wurde, konnte ich tagelang nicht ohne Hilfe laufen, obwohl es keine Anzeichen für eine Verletzung gab.

Stimmungsschwankungen

Bitte beantworte den folgenden kurzen Fragebogen.

1. Mein Kleinkind kann binnen Millisekunden von unkontrolliertem Schluchzen auf ein leicht beängstigendes Hyänenlachen umschalten.
 - a) nie
 - b) selten
 - c) manchmal
 - d) oft
2. Mein Kind neigt zu scheinbar grundlosen Wutanfällen.
 - a) nie
 - b) selten
 - c) manchmal
 - d) oft
3. Mein süßer Engel hat mich innerhalb von fünf Minuten erst sanft geküsst und dann gehrfeigt.
 - a) ja
 - b) nein

Stelle mit Hilfe der Antworten fest, ob dein Kleinkind möglicherweise zu Stimmungsschwankungen neigt. Keine Sorge, damit ist es nicht allein, und die Behandlung ist nichtinvasiv. Einem erkälteten Menschen wirft man ja auch nicht vor, dass er niest. Wenn dein Kleinkind also in einer Sekunde kichert und in der nächsten seinen Urin als Waffe einsetzt, ist das keine große Sache.

Die meisten Stimmungsschwankungen lassen sich durch

einfache* medizinische Rezepturen heilen, die sich auch leicht zu Hause herstellen lassen.

Wutlösung

Mische drei Esslöffel Kokosnussöl, einen Teelöffel getrocknete Lorbeerblätter und $\frac{1}{3}$ Becher Mineralwasser. Reibe die Lösung auf deinen Kopf, bis du dich demütig fühlst. Dann lege sanft ein Gummibärchen in den Mund deines kleinen Kindes, und beobachte, ob seine Wut verfliegt. Wiederhole das alle zwei Minuten mit einem neuen Gummibärchen, egal, was passiert.

Homöopathische Resistenzpillen

Entziehe Schmerztropfen die Feuchtigkeit, und stelle sie auf ein hohes Regal. Kaufe eine Familienpackung Riesen oder ein anderes mit Schokolade überzogenes Karamellbonbon. Lege deinem Kleinkind dieses Süßigkeitenopfer mit gesenktem Kopf zu Füßen. Flüstere »Es tut mir so leid«, während du dich langsam rückwärtsgehend entfernst.

Kinderberuhigungstaub

Gib zweihundert Euro für Duftessenzen aus, und bereue deine schlechte Wahl. Dann kippe eine große Tüte Mini-Marshmallows in eine Schüssel, und rühre, bis das Ganze zu einem feinen Pulver zerstoßen ist. Streue den Staub bei Anzeichen von Schmerz oder Unwohlsein großzügig in den Mund deines Kindes. Trage immer eine große wiederverschließbare Tüte dieses Staubs bei dir. Er ist übrigens organisch.

* nicht verschreibungspflichtige

Tränen-weg-Spray

Koche einen einfachen Sirup aus braunem Zucker, Ahornsirup, Zuckerstangen und Wasser. Gib bunte Schokostreusel hinzu. Lasse die Flüssigkeit abkühlen, und fülle sie in eine Sprayflasche. Wenn dein Kleinkind nicht ganz auf der Höhe scheint, sprühe die Lösung großzügig in seinen Mund.

Möglicherweise kannst du keine unmittelbaren Veränderungen erkennen, aber du bist weder der Weltherrscher noch ein Wissenschaftler, also mach einfach weiter, denn die Wirkung von Umarmungen hat ihre Grenzen. Diese altbewährten Rezepte sind voller Weisheit und Heilkraft. Die meisten Biologen sind sich einig, dass Zucker das Gehirn stabilisiert. Wenn jemand dir etwas anderes erzählt hat, sieh nach, ob du in seinen Taschen eine Karte mit der Aufschrift »geprüfter Lügner« findest, denn er ist definitiv einer.

Regression

Hast du dieses Phänomen auch schon erlebt? An einem Tag läuft dein kleines Kind herum wie der König des Dschungels, zerreißt Post und schubst Freunde, und am nächsten hat es vergessen, wie man einen Löffel benutzt, kennt keine Wörter mehr und muss rund um die Uhr getragen werden. Was ist geschehen? Warum benimmt sich dein großes Kind wie ein großes Baby?

Die meisten Ärzte sind der Ansicht, dass eine derartige Regression auftritt, wenn ein Kind von der sogenannten Säuglingskrankheit befallen wurde. Bei der Säuglingskrankheit raubt ein Säugling, der noch nicht laufen kann, einem star-

ken älteren Kind durch erzwungenes Teilen und Aufmerksamkeitsdiebstahl die Lebenskraft. Liebe Eltern, hattet ihr in letzter Zeit Säuglinge bei euch zu Hause? In der vergangenen Woche hat meine Mutter eine Babyparty für ein Kind ausgerichtet, das noch nicht einmal geboren war. Drei Babys waren anwesend und haben ihre dunklen Künste eingesetzt, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Auch meine Mutter war nicht immun gegen ihre Hexerei und hat trotz meiner lautstarke Reaktion jedes von ihnen eine Viertelstunde auf dem Arm gehalten. In den folgenden Tagen litt ich unter der Säuglingskrankheit, von der ich mich erst allmählich wieder erholte.

Mit einer simplen Vorsichtsmaßnahme kannst du dein Kleinkind vor betrügerischen Säuglingen schützen.

Meide Säuglinge

Widerstehe der Versuchung, diese lebenden Säcke voller Haferbrei anzusehen, wenn du im Supermarkt an ihnen vorbeigehst. Säusele nicht »oh« und schon gar nicht »ah«, wenn du sie im Park auf Decken liegend in den Himmel starren siehst. Ein Kind, das nirgendwo hingehen kann, ohne dass seine Beine in eine Decke gewickelt werden, ist nichts Besonderes. Jeder weiß, dass die meisten Kinder unter einem Jahr Lügner sind, deshalb gibt es keinen Grund, sie zu bewundern.



Hausaufgabe: Wenn eine Freundin dich das nächste Mal bittet, ihr Baby zu halten, tu so, als hättest du nichts dagegen und fang dann im letzten Moment an, laut zu schreien. Das wird das Baby erschrecken und deiner Freundin eine Lehre sein.